

QUIPU GmbH
60487 Frankfurt, Königsbergerstr. 1

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlage der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Quipu GmbH (im Folgenden „Quipu“), die 2004 gegründet wurde, ist eine in Frankfurt, Deutschland ansässige IT-Beratungs- und Softwareentwicklungsfirma, die maßgeschneiderte Support-Dienstleistungen für Banken und andere Finanzinstitutionen bereitstellt. Quipu ist auf die Entwicklung und Implementierung vollumfassender Softwarelösungen spezialisiert, die die Bedürfnisse volllizenzierter Geschäftsbanken mit Schwerpunkt KMU Finanzierung abdecken; die Software unterstützt Aktivitäten in den Bereichen Treasury, Online-Banking, Kundenbetreuung, Data Warehouse und Datenanalyse, sowie Front Office und Back Office. Außerdem bietet Quipu als „Third Party Processor“ (TPP) Transaktionsbearbeitungsdienstleistungen, die eine breite Palette von Kartenprodukten innerhalb der Zahlungssysteme VISA, MasterCard und UPI unterstützen. Zu den TPP-Dienstleistungen gehört auch ein Personalisierungszentrum für Kredit- und Debitkarten. Zudem unterhält Quipu ein Datenzentrum in Frankfurt, von wo aus sie Daten-Hosting und Software als Dienstleistungen für ihre Kunden anbietet. Während die ProCredit Holding AG & Co. KGaA (im Folgenden „ProCredit Holding“) und deren Tochtergesellschaften, mehrheitlich Banken, die wichtigsten Auftraggeber darstellen, betreut Quipu außerdem noch Kunden – vor allem in Afrika, Mittelamerika und Zentralasien – die nicht zur ProCredit Gruppe gehören.

Der Hauptsitz der Firma befindet sich in Frankfurt am Main. Außerdem unterhält Quipu regionale Niederlassungen in Mittel- und Südamerika (Tochtergesellschaften in San Salvador, El Salvador und Bogota, Kolumbien), Afrika (Accra, Ghana) und Osteuropa (Skopje, Mazedonien, Kiew, Ukraine und Bukarest, Rumänien) sowie ein Entwicklungsteam in Moskau, Russland, um den Kunden eine optimale Unterstützung zu garantieren. Eine Tochterfirma in Pristina, Kosovo bietet darüber hinaus Personalisierungsdienstleistungen für die von Banken ausgegebenen Geld- und Kreditkarten an.

Seit Januar 2011 ist Quipu zu 100% im Besitz der ProCredit Holding.

Neben ihren Haupttätigkeiten ist Quipu sehr aktiv in der Bereitstellung von Schulungs- und Beratungsdienstleistungen für ihre Kunden, primär bei der technischen Unterstützung der Geschäftsentwicklung aber auch in anderen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnologie, einschließlich der zunehmend wichtigeren Aspekte Risikomanagement, Informationssicherheit und Datenschutz.

1.2 Forschung und Entwicklung

Quipu entwickelt seine Produkte derzeit mit starkem Fokus auf die Entwicklungsziele der ProCredit Banken. Zum Kern der Quipu Banking Software Suite gehören die beiden Module CustomWare und BankWare. Während CustomWare das tägliche Bankgeschäft in den Geschäftsstellen dezentral und effizient unterstützt und die Daten für alle Geschäftsvorfälle sammelt bzw. bearbeitet, werden in BankWare sämtliche daraus resultierenden Rechnungswesen relevanten Geschäftsvorfälle zentral geführt und für die Hauptverwaltung zur Weiterverarbeitung bereitgestellt. Die Entwicklung des BankWare.NET-Moduls wurde im Jahr 2016 abgeschlossen und pilotiert. Die erste Implementierung in der Produktion wurde initiiert und wird voraussichtlich in Q2 2017 live gehen. Geldgeschäfte und Treasury-Funktionen wurden in dem Zusatzmodul DealWare, die Business Intelligence-Funktionen im Erweiterungsmodul Infoware realisiert. Das CRM-Modul (Customer Relationship Management) wurde für die Gruppe angepasst auf Basis des Microsoft Dynamics® Frameworks und ist hauptsächlich ein Tool, das Business Client Advisers (BCAs) hilft, ihre relativ komplexen Geschäftskunden in einer organisierten und systematischen Weise zu verwalten. Zudem können die Kunden der Banken über unsere e-Banking und Mobile-Banking Anwendungen auf ihr Konto zugreifen und Transaktionen vornehmen.

Je nach Land sind unterschiedliche Ausprägungen der Software erforderlich, die jeweils die technische Infrastruktur, die lokalen Anforderungen und die historische Geschäftsentwicklung der Bank berücksichtigen. Die Schwerpunkte für die Weiterentwicklung der einzelnen Produkte werden von dem Vorstand der ProCredit Holding, in Absprache mit der Group IT Committee, vorgegeben und in der jährlichen „Group IT Strategy“ im Detail beschrieben. In diesem Dokument wird auch definiert, mit welcher Priorität oder in welcher Reihenfolge neue Software und Upgrades in den Banken der Gruppe implementiert werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten im abgeschlossenen Geschäftsjahr lagen insgesamt bei TEUR 1.749 (2015: TEUR 1.766) und setzen sich wie folgt zusammen: CustomWare TEUR 158 (2015: TEUR 180), DealWare TEUR 395 (2015: TEUR 398), InfoWare TEUR 101 (2015: TEUR 124), BankWare TEUR 208 (2015: TEUR 233), e-Banking/CRM TEUR 744 (2015: TEUR 759), Bankware.NET TEUR 143 (2015: TEUR 73). Hierbei wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr Leistungen im Umfang von TEUR 354 (2015: TEUR 252) von freiberuflichen Fachkräften erbracht.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

2.1.1 Implementierung neuer Produktversionen

Im Jahr 2016 wurde die Quipu Software in zahlreichen Banken kontinuierlich aktualisiert und durch neue Funktionalitäten ergänzt, um den Marktentwicklungen zu folgen und den lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen in den Bereichen Steuern, Reporting oder Datensicherheit

1. gerecht zu werden. Auch wurden 2016 erhebliche Ressourcen und Aufwand in die Migration vom alten Corebanking-System *CustomWare* zur neuen Plattform (*CustomWare.NET*) in den ProCredit Banken Serbien und Kolumbien investiert, während das Migrationsprojekt in der ProCredit Bank Rumänien erfolgreich abgeschlossen wurde. Einen Schwerpunkt bildete die Weiterentwicklung der Quipu Banking Suite (*CustomWare, BankWare*), um zukünftigen Anforderungen des aufsichtsrechtlichen Reporting im Hinblick auf die Basel III Einführung und die Standardisierung des Berichtswesens in der EU gerecht zu werden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Nutzung und Sicherheit der automatischen Kanäle für Transaktionen, wie z.B. die 24/7 Zonen, E-Banking und Karten.

Das strategische Kernprojekt im Bereich Buchhaltung ist die Entwicklung der neuen Accounting-Software (*BankWare.NET*) als Ersatz für *BankWare* mit dem Ziel, eine bessere Integration mit den anderen Systemen der Quipu Banking Suite zu erreichen; das neue Modul wird automatisierte und detaillierte Buchhaltung nach IFRS und parallel dazu nach lokalen Vorschriften ermöglichen, Kostenrechnungsfunktionalitäten anbieten und die Grundlage für eine umfassende Finanzberichterstattung herstellen. Das Projekt wird parallel zum Projekt zur Einführung von Veränderungen im Kernbankensystem durchgeführt, die für die Schnittstelle erforderlich sind. Bis Ende 2016 wurden beide Systeme geprüft und wir gehen davon aus, dass wir in Q3 2017 live gehen werden (Stand am Jahresende 2016).

BankWare.NET wurde im Jahr 2016 in der ProCredit Bank Mazedonien pilotiert (Abschluss ist in Q2 2017 vorgesehen) und das Ziel ist es, die entwickelten Funktionalitäten an eine echte Buchhaltungsumgebung anzupassen, um zu überprüfen, ob das Konzept alle Anforderungen des gesamten Finanzbereichs erfüllt und ob es Bereiche identifiziert, in denen eine weitere Feinabstimmung oder Neuentwicklung erforderlich ist.

Im Jahr 2016 legt Quipu weiterhin einen Schwerpunkt auf die Erweiterung ihres Kundenstamms – auch im Bereich Softwareentwicklung – auf externe Kunden. Banco Mercantil, der Käufer von Banco Los Andes Bolivia, hat beschlossen, die Dienstleistungen von Quipu für ihr Kreditgeschäft und als Drittanbieter bis Ende 2017 in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus haben bestehende externe Kunden im Jahr 2016 mit der Nutzung von neuen Anwendungen begonnen: Union S&L sind mit *CustomWare.NET*, E-Banking, *BankWare* und *LinkWare* live gegangen. ProCredit Bank Kongo begann mit der Implementierung der Erweiterung von Remote Banking, eine neue Applikation entwickelt von Quipu, die in 2017 live gehen soll.

2.1.2 Processing Centre

Dreizehn ProCredit Banken und zwölf gruppenexterne Banken sind derzeit an das Processing Centre angeschlossen. Um die Auslastung des gruppeneigenen Processing Centres zu maximieren, versucht das Business Development-Team weiterhin, sowohl externe Kundensuche zu betreiben als auch den Bedürfnissen der ProCredit Banken gerecht zu werden. Die Hauptpriorität in Bezug auf neue Kunden bleibt die Migration der Kartenbearbeitung der ProCredit Bank Ukraine zu Quipu, die für Q2 2017 vorgesehen ist. Im Jahre 2016 wurden fünf neue Kunden akquiriert, die Quipu mit der Bearbeitung von Transaktionen mit ihren lokalen Karten, mit VISA Cards und über ihre Geldautomaten sowie das Quipu Personalisation Centre in Pristina mit Personalisierungsdienstleistungen

beauftragt haben: ICB Albania, Fidelity Bank und CardPay Ltd. Cyprus sind live gegangen, während die Prozesse bei Spitamen (Tadschikistan) und Adehyeman Saving & Loans (Ghana) werden derzeit durchgeführt.

Das Processing Centre wird regelmäßig nach PCI DSS1 im Auftrage von VISA und MasterCard einer Prüfung unterzogen. Seit August 2010 ist das Processing Centre von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) nach ISO 20000 für das Service Management des Processing Centres zertifiziert. Seit 2013 ist das Processing Centre zusätzlich nach ISO 9001 zertifiziert. Im Jahr 2017 plant das Processing Centre auch die ISO 27001 Zertifizierung seines Information Security Management Systems zu erwerben.

2.1.3 Zentrales Rechenzentrum

Im Jahr 2015 startete die Gruppe ein Programm mit dem Ziel die IT-Infrastruktur schrittweise zu zentralisieren, sobald es klar wurde, dass auf der Ebene der IT-Infrastruktur immer mehr Synergien und Skaleneffekte erreicht werden können. Die Zentralisierung der technischen Infrastruktur an einem gehosteten Ort in Frankfurt ermöglichte auch die Konsolidierung der betrieblichen Abläufe und des damit verbundenen Personals.

Spät im Jahr 2015 war ProCredit Kolumbien die erste Bank, die vollständig in das zentrale Rechenzentrum und das Group Active Directory migriert wurde. Im Jahr 2016 wurden auch ProCredit Albanien, Rumänien und Deutschland sowie die ProCredit Holding und die ProCredit Academy zentralisiert und mit der Group Active Directory Domain und dem zentralen Rechenzentrum verbunden. Als erster Schritt in Richtung kompletter Zentralisierung wurde das Disaster Recovery Centre der ProCredit Bank Ecuador zum Central Data Centre bereits umgesiedelt. Das Projekt, das mit der Umsiedlung des Disaster Recovery Centres der ProCredit Bank Ecuador begonnen hat, wird im Jahr 2017 auf eine vollständige Zentralisierung ausgebaut. In Zusammenhang mit dem Projekt zur Implementierung von CustomWare.NET, stehen die Ukraine und Serbien dieses Jahr auf dem Plan.

2.1.4 Personalentwicklung

Die positive Entwicklung des Geschäftes spiegelt sich auch in der Entwicklung des Personalbestandes wider. Bei der Gründung der Firma übernahm Quipu 27 Mitarbeiter der IPC. Bis Ende 2015 wuchs diese Zahl auf 165 und im Jahr 2016 ist diese Zahl auf 183 weiter gewachsen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Honorarverträge mit freiberuflichen Mitarbeitern in den regionalen Niederlassungen abgeschlossen. Damit wies Quipu Ende 2016 einen Personalbestand von insgesamt 216 (Vorjahr: 191) angestellten und freiberuflichen Fachkräften auf.

Im laufenden Geschäftsjahr ist eine Erhöhung des Personalstandes um insgesamt 19% geplant, vor allem im Bereich der Entwicklung, Wartung und Software-Qualitätssicherung, mit dem klaren Ziel die Datenqualität über zusätzliche Sicherungsprozesse zu gewährleisten.

¹ Payment Card Industry Data Security Standard

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Der Umsatz stieg im Jahr 2016 deutlich an, obwohl der Anstieg unter der ursprünglichen Projektion des Businessplans lag.

Anfang 2015 wurde beschlossen, mit der Zentralisierung der IT-Infrastruktur, der Daten und der Dienstleistungen der ProCredit Gruppe bei Quipu zu beginnen. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2016 erhebliche Investitionen sowohl in Hard- als auch in Software getätigt, was zu einer Zunahme der Abschreibungskosten sowie der Wartungs- und Supportkosten führte. Außerdem stiegen die Miet- und Nebenkosten durch die Erweiterung des Data Centres in Frankfurt. Durch die Anbindung weiterer ProCredit Banken an das Rechenzentrum sind auch die Datenleitungskosten gewachsen. Somit fiel das Betriebsergebnis 2016 niedriger als ursprünglich geplant war.

Folgende finanzielle Leistungsindikatoren werden zur internen Steuerung verwendet:

- *Umsatz*
- *Jahresüberschuss nach Steuern*
- *Eigenkapitalrendite*
- *Eigenkapitalquote*
- *Anlagenintensität*

Wie die folgende Tabelle zeigt, setzt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 die positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bei den Umsätzen fort:

<i>Jahr</i>	<i>Umsatz in EUR</i>	<i>Jahresüberschuss nach Steuern, in EUR</i>
2010	9.887.804	337.547
2011	10.882.942	404.223
2012	12.888.843	335.211
2013	14.847.658	405.910
2014	15.587.135	2.733
2015	16.962.458	161.398
2016	19.842.373	107.829

Der Umsatz des Jahres 2016 stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um 17% oder TEUR 2.880 (2015: 8,5%). Damit lag der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse, die im Lagebericht des Vorjahrs prognostiziert wurden, in einem akzeptablen Bereich, allerdings erreichten diese nicht die erwarteten 20%. Einige Projekte wurden auf Wunsch der Gruppenbanken verzögert. Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einer weiteren Umsatzsteigerung um 11,9% auf TEUR 22.189 inklusive Hardware-Verkäufe gerechnet.

Wie im vergangenen Geschäftsjahr wurde ein wesentlicher Umsatzanteil von TEUR 3.181 bzw. 16 % (2015: TEUR 3.433) in USD fakturiert. Dieser wesentliche Umsatzanteil in USD ist darauf zurückzuführen, dass die Mehrzahl der mit neuen Kunden abgeschlossenen Verträge in der Region Afrika direkt in USD ausgehandelt wurde.

Die Material- und Verwaltungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 15,6% oder TEUR 1.292 an. Ein Anstieg i.H.v. TEUR 740 bzw. 9,3 % erfolgte im Personalaufwand. Dieser Betrag beinhaltet die in 2011 eingeführte Unterstützung für die Altersversorgung bei der BVV i.H.v. TEUR 69 (2015: TEUR 71). Die Abschreibungskosten i.H.v. TEUR 596, bzw. 64,6%, stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich an (2015: 27,8%), aufgrund der für das neue ProCredit Global Data Centre Projekt benötigten Investitionen. Sonstige Aufwendungspositionen erhöhten sich moderat. Für das laufende Geschäftsjahr plant Quipu eine Steigerung der Personalaufwände um 9,6 % von TEUR 8.716 auf TEUR 9.552.

Der *Jahresüberschuss nach Steuern* i.H.v. EUR 107.829 (2015: EUR 161.398) führt zu einer *Eigenkapitalrendite* von 4,9 % (Vorjahr: 7,4%) und wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der ProCredit Holding abgeführt. Die *Eigenkapitalquote* i.H.v. 22,0 % (Vorjahr: 28,7%) bleibt damit auf vergleichbarem Niveau wie der Industriedurchschnitt.²

2.2.2 Finanzlage

Das gezeichnete Kapital war i.H.v. TEUR 1.000 unverändert. Die Gewinnrücklagen über TEUR 1.191 blieben im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin unangetastet.

Die von der Frankfurter Sparkasse eingeräumte Kreditlinie i.H.v. TEUR 250 musste im Geschäftsjahr nur teilweise in Anspruch genommen werden.

Ein Vertrag über einen Investitionskredit i.H.v. TEUR 3.200 (bis Juni 2016 in Anspruch genommen) wurde mit der ProCredit Bank AG abgeschlossen, um die geplanten Investitionen in das neue ProCredit Data Centre Projekt im Jahr 2016 zu finanzieren. Zusätzlich wurde die bestehende Kreditlinie für TEUR 1.500 in Dezember 2016 verlängert.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit angemessen, um die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.2.3 Vermögenslage

Zusätzliche Investitionen in das neue ProCredit Central Data Centre Projekt führten zu einem deutlich gestiegenen *Anlagevermögen* i.H.v. TEUR 6.787 (2015: TEUR 4.041) und damit zu einer *Anlagenintensität* von 68,0% (2015: 53,0%).

Im *Umlaufvermögen* erhöhten sich deutlich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 756 (2015: TEUR 402). Der Anstieg ist vor allem auf die ausstehenden Mehrwertsteuerforderungen bei Quipu in Bucharest zurückzuführen. Eine deutliche Reduzierung der Bilanzposten „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ auf TEUR 1.091 (2015: TEUR 2.142) ergab sich im Zusammenhang mit einer Abnahme von Verbindlichkeiten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt geordnet.

² Quelle: <http://www.marktundmittelstand.de/nachrichten/finanzierung/eigenkapitalquote-im-mittelstand-steigt-weiter/>

Beim Geschäftsverlauf konnten die Planungen bei der Implementierung neuer Produktversionen in den Banken sowie beim Serviceangebot wie geplant umgesetzt werden. Die Abläufe im Processing Centre wurden durch die laufenden Rezertifizierungen nach verschiedenen Standards weiter verbessert und funktionierten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr reibungslos. Die Zunahme der Mitarbeiterzahlen überstieg die Schätzungen aus dem Vorjahresbericht – 13,1% (2015: 2,7%). Diese signifikante Steigerung war notwendig, um die Kapazitäten für das Projekt ProCredit Central Data Centre zu sichern. Die Lage der Gesellschaft insgesamt lässt sich weiterhin als positiv beurteilen.

3. Nachtragsbericht

Es gab keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung eine weitere Stärkung des Umsatzes bei gleichzeitigem Anstieg des Jahresüberschusses. Beim Umsatz strebt Quipu 2017 eine deutliche Steigerung von 12% an, während die operativen Kosten entsprechend unserer Geschäftsplanung um 9% anwachsen sollen.

Für 2017 wird ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung i.H.v. TEUR 452 (2,0% des Jahresumsatzes) erwartet, was zu einer deutlichen Steigerung der *Eigenkapitalrendite* führen wird.

Wir gehen davon aus, dass die *Eigenkapitalquote* für 2017 moderat abnehmen wird, aufgrund einer für Q1 2017 geplanten neuen Kreditauszahlung, während die *Anlagenintensität* nach den neuen Investitionen im ProCredit Central Data Centre konstant bleibt.

Wesentliche Umsatzpotentiale liegen in der gruppenweiten Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur auf Basis der von Quipu entwickelten Softwareprodukte sowie die weitere Auslagerung von IT-Dienstleistungen auf Quipu.

Auch im laufenden Jahr wird die Implementierung der neuen Front Office Anwendung *Customware.NET*, der Treasury Anwendung *DealWare* und der CRM Anwendung in den Banken fortgesetzt. Hierdurch erwartet die Gesellschaft weiterhin eine hohe Nachfrage nach Dienstleistungen der Quipu. Zusätzlich werden durch die Konsolidierung der Softwareinfrastruktur innerhalb der ProCredit Gruppe weitere Schwestergesellschaften die Softwareprodukte der Gesellschaft ab 2017 in Anspruch nehmen. Durch die konsequente Berechnung von nachgefragten Dienstleistungen, insbesondere für die Implementierung neuer Softwareversionen vor Ort bei den Banken und die Umsetzung lokaler Anpassungen an den Standardprodukten, erschließen sich für die Gesellschaft zusätzliche Umsatzpotentiale.

Quipu hat einen einfachen und anpassungsfähigen Dokumentenfluss und eine elektronische Archivierungsanwendung für Dateien entwickelt, die an das Core Banking CW.NET verbunden sind. Zurzeit wird es in vier ProCredit Banken eingesetzt: Georgien,

die Ukraine, Albanien und Kosovo. Es ist geplant, die Lösung zur Unterstützung der Kreditprozesse in den ProCredit Banken in Moldawien und Ecuador zu implementieren.

Im Processing Centre rechnet Quipu nach der Implementierung von 24/7-Selbstbedienungszonen in den ProCredit Banken mit zusätzlichen Umsätzen in diesem Geschäftsfeld ab 2017, da 99% der Banktransaktionen bis Ende 2016 erfolgreich automatisiert wurden. Des Weiteren erwartet die Gesellschaft eine stärkere Auslastung der vorhandenen Processing Centre Infrastruktur durch Banken innerhalb und außerhalb der ProCredit Gruppe und zielt darauf ab, die zentrale Verwaltung des 24/7-Terminalnetzes zu optimieren.

Die größte Herausforderung im Bereich der Softwareentwicklung liegt in der Implementierung der *BankWare.NET* Software in einer Pilotphase in Mazedonien. Die Software wird vorasussichtlich in Q2 2017 live gehen. Außerdem wird die parallele Implementierung der neu entwickelten Filialsoftware (in den ProCredit Banken in Serbien, Kolumbien) und die Implementierung der weiterentwickelten Treasury-Software zusätzliche Ressourcen beanspruchen. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Softwareprodukte stehen darüber hinaus die Weiterentwicklung des neuen CRM-Moduls für Firmenkunden, der Ausbau der E-Banking-Anwendung, die Umsetzung umfangreicher lokaler Anforderungen der ProCredit Bank Deutschland sowie die weitere Unterstützung der ProCredit Holding bei der Einführung einheitlicher *Group IT Infrastructure Standards* (GITIS) in allen ProCredit Banken im Vordergrund.

Aufgrund der nachhaltig positiven Prognose der ProCredit Gruppe für das laufende Geschäftsjahr ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Quipu weiterhin konstant bleibt.

4.2. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Anbindung der Gesellschaft an die ProCredit Gruppe sind die Geschäftsrisiken der Gesellschaft eng mit der weiteren Entwicklung der Gruppe verbunden. Andererseits ist durch die Integration der Quipu in die ProCredit Gruppe auch eine große Planungssicherheit vorhanden.

Folgende Risikoarten lassen sich derzeit bei Quipu unterscheiden:

- Fremdwährungsrisiken
- Ausfallrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Preisrisiken
- Operationelle Risiken
- Umsatzrisiken

Sofern sich daraus Chancen ergeben, sind sie im jeweils nachfolgenden Abschnitt erläutert.

Quipu nutzt ein *IT Risk Management System* für das Processing Centre. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wendet Quipu die *Group Risk Policy* der ProCredit Holding an.

4.2.1 Fremdwährungsrisiken

Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus dem monatlichen Bedarf von US-Dollar in der Größenordnung von USD 4 Mio. pro Jahr, um die laufenden Betriebskosten der Quipu-Niederlassungen in Lateinamerika und Afrika decken zu können. Bislang wurde kein Risikomanagement in Form von Währungsabsicherungen für notwendig erachtet. Zur Begrenzung von Fremdwährungsrisiken wurde 2014 ein neues Preismodell eingeführt, das den Banken ein Wahlrecht einräumt, die jährlich anfallenden Gebühren für die Softwarenutzung in USD oder EUR fakturiert zu bekommen. Außerdem wurden neue Verträge mit Kunden auf dem afrikanischen Markt direkt in USD ausgehandelt und abgeschlossen.

Hierdurch ergab sich für Quipu der Vorteil, im Jahre 2016 nur begrenzte USD-Devisen für den Eigenbedarf erwerben zu müssen. Es ist davon auszugehen, dass dies 2017 weiterhin der Fall sein wird. Gleichzeitig vermindert sich das Fremdwährungsrisiko bei den ProCredit Banken, die auf USD-Fakturierung umstellten, da sie in geringerem Umfang Euros kaufen müssen, um die Rechnungen der Quipu zu begleichen.

Folglich werden die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Eintritt dieses Risikos als gering eingestuft.

4.2.2 Ausfallrisiken

Ausfallrisiken für die in Rechnung gestellten Leistungen sind sehr transparent und können nahezu ausgeschlossen werden, da die überwiegende Anzahl der Kunden aus der ProCredit Gruppe kommen. Ein moderates Risiko besteht weiterhin, da Quipu die Erweiterung ihres Kundenportfolios mit externen Banken fortsetzt. Nichtsdestotrotz betrug die Summe unbeglichener Rechnungen an externe Kunden nur TEUR 115 bzw. 0,6 % der Gesamteinnahmen im Jahre 2016, was damit ein geringes Risiko darstellt.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Eintritt dieses Risikos werden als hoch eingestuft.

4.2.3 Liquiditätsrisiken

Das **Liquiditätsrisiko** wird durch die Vertragsgestaltung von projektbezogenen Werkleistungen gesteuert, so dass ausreichende Liquidität durch ergebnis- oder zeitbezogene Abschlagszahlungen vorhanden ist. Umsätze aus dem Processing Centre werden nachträglich monatlich in Rechnung gestellt, sodass hohe Planungssicherheit und regelmäßige Liquiditätszuflüsse sichergestellt werden können.

Mit der Umstellung auf das neue Preissystem konnten die Verträge so gestaltet werden, dass die jährlich anfallenden Mietzahlungen für die Softwarenutzung zu Beginn des Jahres im Voraus zu zahlen sind, sofern die Bank nicht explizit eine andere Zahlungsweise wünscht.

Um kurzfristige Liquiditätsengpässe in Q4 2016 zu überbrücken, hat die Gesellschaft eine Kreditlinie in einer Gesamthöhe von TEUR 1.750 mit ihren beiden Hausbanken Frankfurter Sparkasse und ProCredit Bank AG vereinbart.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Eintritt dieses Risikos werden als gering eingestuft.

4.2.4 Preisrisiken

Das **Preisrisiko** wird durch eine flexible Vertragsgestaltung reduziert. Die neuen Verträge zur Nutzung der Software wurden preislich so gestaltet, dass diese Preise nach heutigem Kenntnisstand der Geschäftsplanung für das kommende Jahr unverändert bleiben können. Darüber hinaus kann die Gesellschaft die bestehenden Nutzungs- und Wartungsverträge jährlich auf Basis möglicher Kostensteigerungen anpassen.

Dies ermöglicht nun eine mittelfristige Planung für die Softwareentwicklung, da die Einnahmen bereits heute kalkulierbar sind. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Eintritt dieses Risikos werden als gering eingestuft.

4.2.5 Operationelle Risiken

Das **operationelle Risiko** wurde im Bereich des Processing Centres durch die laufenden ISO und PCI DSS Zertifizierungen reduziert. In den anderen Geschäftsbereichen wird die Dokumentation von Verfahrensweisen und Standardisierung der Prozesse weiter fortgesetzt.

Durch die Migration zu einem professionellen Datenzentrum wurde die Anfälligkeit der IT-Infrastruktur für operationelle Risiken weiter reduziert. Beim ProCredit Central Data Centre Projekt wird besonders auf Verfahren und standardisierte Prozesse geachtet werden müssen, um operationelle Risiken zu vermeiden. Für 2017 plant die Gesellschaft, ISO 27001 für Cloud Services zu erwerben und ISO 20000 und 9001 zu erweitern.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Eintritt dieses Risikos werden als gering eingestuft.

4.2.6 Umsatzrisiken

Das **Umsatzrisiko** wurde 2013 erstmalig ins Risikoprofil aufgenommen. Die Einnahmen aus Implementierungsdienstleistungen sind 2016 auf TEUR 1.312 (2015: TEUR 1.122) gestiegen. Im laufenden Jahr ist eine Steigerung um 23,5 % auf ca. TEUR 1.620 geplant; darin enthalten sind Umsätze für Projekte, deren Abschluss ursprünglich für das Jahr 2016 terminiert wurde. In diesem Umfang müssen die Banken im laufenden Geschäftsjahr bereit sein, neue Verträge zur Implementierung von Projekten mit Quipu abzuschließen. Auch das mögliche Risiko, dass sich in Zukunft die Anzahl der Gruppenbanken reduziert und dadurch geplanter Umsatz entfällt, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Die Ausweitung des Dienstleistungsangebotes hat den Vorteil, dass die Leistungen von Quipu auf Kundenseite zukünftig deutlich transparenter sind, da die Implementierungsprojekte detailliert dokumentiert werden.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei Eintritt dieses Risikos werden als hoch eingestuft. Zusammenfassend lässt sich jedoch festhalten, dass im Rahmen der Einführung des neuen Preismodells und die Vertragsgestaltung hierfür die Risiken der Gesellschaft weiter reduziert werden konnten.

Die weitere Entwicklung des Unternehmens wird von der Geschäftsführung sehr positiv eingeschätzt. Mit der Übernahme durch die ProCredit Holding wurde die Rolle der Quipu als strategischer IT-Partner der ProCredit Gruppe unterstrichen und gestärkt. Hierdurch besteht für Quipu auch für die nächsten Jahre ein hohes Maß an Planungssicherheit.

Frankfurt am Main, den 17. März 2017
Quipu GmbH
Geschäftsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'GCA', is written over the text 'Geschäftsleitung'.

Quipu GmbH – Jahresabschluss 2016

**Sitz: Königsberger Str. 1, 60487 Frankfurt am Main
HRB 90104, Amtsgericht Frankfurt am Main**

bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

BILANZ der Quipu GmbH, Frankfurt am Main, zum 31.12.2016

in EUR	(Anhang)	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	(3)	1.334.383,00	1.118.730,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(4)	4.731.802,00	2.743.474,00
2. geleistete Anzahlungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		537.376,50	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(5)	183.562,60	178.521,54
		6.787.124,10	4.040.725,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		27.100,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00)	(6)	294.478,17	195.668,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00)	(7)	170.226,93	167.690,9
3. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 27.225,12)	(8)	291.672,64	38.717,82
		756.377,74	402.077,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.091.082,87	2.141.773,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(9)	1.296.656,62	1.054.114,55
Summe Aktiva		9.958.341,33	7.638.690,91
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(10)	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	(11)	1.190.763,60	1.190.763,60
III. Jahresüberschuss	(12)	0,00	0,00
		2.190.763,60	2.190.763,60
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		30.000,00	30.773,04
2. sonstige Rückstellungen	(13)	608.360,91	741.454,00
		638.360,91	772.227,04
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 0,00; Vorjahr: 0,00)	(14)	6.200.000,00	2.700.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 544.856,16; Vorjahr: 1.111.021,62)	(15)	544.856,16	1.111.021,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(16)	263.741,11	749.765,34
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 88.610,96; Vorjahr: 73.659,33) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00; Vorjahr: 0,00)	(17)	98.935,52	83.278,31
		7.107.532,79	4.644.065,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		23.684,03	31.635,00
Summe Passiva		9.958.341,33	7.638.690,91

GEWINN- UND VERLÜSTRECHNUNG der Quipu GmbH, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1.1.2016- 31.12.2016

in EUR	(Anhang)	1. Jan - 31. Dez 2016	1. Jan - 31. Dez 2015
1. Umsatzerlöse	(18)	19.842.373,35	16.962.458,28
3. Sonstige betriebliche Erträge <i>(davon Erträge aus Währungsumrechnungen 93.633,66 EUR, Vorjahr: 518.194,40 EUR)</i>	(19)	248.137,19	608.757,76
4. Materialaufwand		2.342.477,17	2.264.858,20
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(20)	21.217,02	99.397,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(21)	2.321.260,15	2.165.460,49
5. Personalaufwand:		8.715.658,15	7.975.902,02
a) Löhne und Gehälter	(22)	7.160.530,08	6.600.963,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung <i>(davon für Altersversorgung: 68.848,26; Vorjahr: 71.338,37)</i>		1.555.128,07	1.374.938,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(23)	1.519.850,77	923.389,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnungen 155.282,14 EUR)</i>	(24)	7.251.710,57	6.037.546,41
8. Erträge aus Beteiligungen <i>(davon aus verbundenen Unternehmen: 250.000,00; Vorjahr: 0,00)</i>		250.000,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>(davon aus verbundenen Unternehmen: 2.368,98; Vorjahr: 2.908,79)</i>		2.368,98	4.066,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon an verbundenen Unternehmen: 115.418,14; Vorjahr: 6.538,91)</i>		115.418,14	6.551,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	253.474,42	205.319,35
12. Ergebnis nach Steuern		144.290,30	161.715,74
13. Sonstige Steuern		36.461,68	318,00
14. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung		107.828,62	161.397,74
15. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		107.828,62	161.397,74
16. Jahresüberschuss		0,00	0,00

I.	GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG.....	5
1)	Konzernzugehörigkeit.....	5
2)	Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden.....	5
II.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ.....	6
3)	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	6
4)	Sachanlagen.....	6
5)	Anteile an verbundenen Unternehmen.....	6
6)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	7
7)	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.....	7
8)	Sonstige Vermögensgegenstände.....	7
9)	Aktivische Rechnungsabgrenzungsposten.....	8
10)	Gezeichnetes Kapital.....	8
11)	Andere Gewinnrücklagen.....	8
12)	Jahresüberschuss.....	8
13)	Sonstige Rückstellungen.....	8
14)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	9
15)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	9
16)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	9
17)	Sonstige Verbindlichkeiten.....	9
III.	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	10
18)	Umsatzerlöse.....	10
19)	Sonstige betriebliche Erträge.....	10
20)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren.....	10
21)	Aufwendungen für bezogene Leistungen.....	10
22)	Personalaufwand.....	10
23)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.....	10
24)	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	11
25)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	11
IV.	ZUSÄTZLICHE ANGABEN.....	11
26)	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	11
27)	Gesamthonorar für Abschlussprüfung.....	11
28)	Geschäftsleitung.....	12

I. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1) Konzernzugehörigkeit

Die Quipu GmbH, eine mittelgroße Kapitalgesellschaft, ist ein verbundenes Unternehmen der ProCredit Holding AG & Co. KGaA Frankfurt am Main, (ProCredit Holding) und wird in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss der ProCredit Holding wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die ProCredit Holding wird beim Amtsgericht Frankfurt unter HRB 91858 geführt.

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der ProCredit Holding wurde in einen Beherrschungs- und Ergebnissabführungsvertrag abgeändert. Aufgrund dessen wird das gesamte Jahresergebnis an diese abgeführt. Es besteht somit eine umsatz- und ertragssteuerliche Organschaft mit der ProCredit Holding.

2) Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Der Jahresabschluss der Quipu GmbH, Frankfurt am Main, (Quipu GmbH) für das Geschäftsjahr 2016 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Der planmäßige Abschreibungszeitraum von Individual-Software liegt bei 5 Jahren.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Sofern am Bilanzstichtag von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf die entsprechenden Vermögensgegenstände vorgenommen. Beim Wegfall der Gründe wird zugeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die bezüglich ihrer Höhe nach kaufmännischer Beurteilung unsicher sind. Rückstellungen werden in ihrer Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Rückstellungen haben im Geschäftsjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und werden nicht abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von Softwareentwicklungskosten gem. § 248 Abs.2 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

Alle Beträge werden in Euro dargestellt. Währungspositionen werden in der Bilanz der Quipu GmbH zum Devisenkassamittelkurs am Ende der Berichtsperiode bewertet (§ 256a HGB). Der Wechselkurs am 31. Dezember 2016 war EUR 1/USD 1,0541. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung dieser Positionen fließen in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen ein. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum Transaktionskurs umgerechnet.

Die Quipu GmbH nutzt die größenabhängige Befreiung des § 293 HGB und erstellt keinen Konzernabschluss.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

A. ANLAGEVERMÖGEN

3) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus erworbenen Software-Lizenzen. Eine detaillierte Übersicht über die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände wird im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

4) Sachanlagen

Die Fortführung des Zentralisierungsprojekts mit der ProCredit-Gruppe (ProCredit Global Data Center) führte in 2016 zu erhöhten Investitionen im Anlagevermögen. Die Sachanlagen umfassen technische Ausstattung und Server, Büroeinrichtung, Firmenwagen und Mietereinbauten. Zur Entwicklung der Sachanlagen verweisen wir auf den Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

5) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Quipu GmbH hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name der Tochtergesellschaft	Adresse	gezeichnetes Kapital inkl. Kapitalrücklagen (EUR)	Gewinn- und andere Rücklagen (EUR)	Jahresüber- schuss/-verlust (EUR)
		31.12.2016	31.12.2016	2016
Quipu Shpk, Prishtina, Kosovo	Rexhep Mala 16 Prishtina, Kosovo	5.000,00	498.328,00	108.277,00
Quipu S.A., San Salvador, El Salvador	Avenida La Revolución No. 178 Colonia San Benito, San Salvador, El Salvador.	92.927,80	96.200,62	10.588,48
Quipu Ltda., Bogotá, Kolumbien	Calle 37, No. 16-25 Bogotá, D.C., Kolumbien	80.593,74	55.397,56	21.337,01
Quipu Dooel, Skopje, Mazedonien	Uj. Chedomir Minderovikj No. 31 Sjopje, Mazedonien	5.041,06	0,00	4.567,77

Quipu Shpk, Prishtina, Kosovo ist im Bereich Personalisierung von Bankkarten für den osteuropäischen, lateinamerikanischen sowie afrikanischen Markt tätig. Die beiden lateinamerikanischen Gesellschaften erbringen Serviceleistungen für ProCredit Banken in Mittel- bzw. Südamerika. Quipu Dooel, Skopje, Mazedonien wurde im Laufe des Jahres 2016 gegründet und ist ebenfalls für die Erbringung der Serviceleistungen der ProCredit Banken im europäischen Raum zuständig.

Die Anteilsbesitze stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

in EUR	Beteiligung zum 01.01.2016	Zugang in 2016	Abgang in 2016	Nettobuchwert			
				zum 31.12.2016	Anteil in %	zum 31.12.2015	Anteil in %
Tochtergesellschaft							
Quipu Shpk, Prishtina, Kosovo	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	100,0%	5.000,00	100,0%
Quipu S.A., San Salvador, El Salvador	92.927,80	0,00	0,00	92.927,80	99,4%	92.927,80	99,4%
Quipu Ltda., Bogotá, Kolumbien	80.593,74	0,00	0,00	80.593,74	98,5%	80.593,74	98,5%
Quipu Doel, Skopje, Mazedonien	0,00	5.041,06	0,00	5.041,06	100,0%	0,00	0,0%
Summe	178.521,54	5.041,06	0,00	183.562,60		178.521,54	

B. UMLAUFVERMÖGEN

6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befanden sich zum Bilanzstichtag innerhalb der Zahlungsfrist. Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt sind davon EUR 111.397,68 eingegangen.

Die Position beinhaltet EUR 214.649,35 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen der ProCredit-Gruppe (Vorjahr: EUR 74.743,96).

7) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Diese bestehen aus Forderungen gegenüber Tochterunternehmen und Gesellschaftern.

Bei den Forderungen gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um Umsatzsteuerforderungen aus dem umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnis (EUR 95.226,93; Vorjahr: EUR 167.690,90) gegenüber der ProCredit Holding. Gegenüber Quipu Shpk besteht eine Dividendenforderung (EUR 75.000,00; Vorjahr: EUR 0,00).

8) Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2016	31.12.2015
Steuererstattungsansprüche	213.455,80	2.981,14
Kautionen	27.225,12	23.126,06
Sonstige	50.991,7	12.610,62
Summe	291.672,64	38.717,82

Bei den Steuererstattungsansprüchen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerforderungen gegenüber den Steuerbehörden in Rumänien (EUR 168.099).

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

9) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	31.12.2016	31.12.2015
Wartung	1.151.533,46	822.731,35
Miete	120.652,76	197.241,75
Versicherung	21.387,03	19.437,96
Sonstiges	2.041,48	12.609,23
Fortbildung	1.041,89	2.094,26
Summe	1.296.656,62	1.054.114,55

A. EIGENKAPITAL

10) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum 31.12.2016 von der ProCredit Holding (100%) gehalten.

11) Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen ergeben sich aus der Thesaurierung der Jahresüberschüsse vor dem Ergebnisabführungsvertrag aus den Jahren 2008 – 2010.

12) Jahresüberschuss

Auf Grund eines am 21. Juli 2011 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wird das Ergebnis in Höhe von EUR 107.828,62 (Vorjahr: EUR 161.397,74) an die ProCredit Holding abgeführt.

B. RÜCKSTELLUNGEN

13) Sonstige Rückstellungen

in EUR	31.12.2016	31.12.2015
Urlaubsrückstellungen	261.375,94	247.438,17
Mietkosten und Rückbauverpflichtungen	138.252,70	153.136,10
Sonstige Rechnungen	120.422,27	63.736,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Schwerbehindertenabgabe u. Auslands- KV	39.060,00	38.820,34
Jahresabschluss/ Steuerberatung	35.000,00	35.000,00
Steuerrückstellungen Ukraine	30.000,00	30.773,04
Ausstehende Rechnungen Mitarbeiter	12.250,00	46.323,39
Rechtskosten	0,00	157.000,00
Summe	636.360,91	772.227,04

C. VERBINDLICHKEITEN

14) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der ProCredit Bank AG, Frankfurt am Main, in Höhe von EUR 6.200.000,00.

Gesamtbetrag der Kreditverbindlichkeit	6.200.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren	5.755.555,59
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	444.444,41

15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Position beinhaltet EUR 41.581,23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen der ProCredit Gruppe (Vorjahr: EUR 53.146,16).

16) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Der Posten enthält Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Rechnungen für Serviceleistungen der Quipu S.A. in El Salvador, der Quipu Ltda, Kolumbien, und Quipu S.h.p.k. Kosovo sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalteten Aufwendungen aus der Ergebnisabführung an die ProCredit Holding in Höhe von EUR 107.828,62 (Vorjahr: EUR 161.397,74), sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der ProCredit Holding in Höhe von EUR 172,22 (Vorjahr: EUR 438.522,76).

17) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Steuern beinhalteten ausschließlich die Verbindlichkeit aus Lohn- und Kirchensteuer zum 31. Dezember 2016.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen generiert durch die Erbringung von IT- Dienstleistungen an die ProCredit Holding und deren Tochtergesellschaften. Die IT-Dienstleistungen umfassen die Bereitstellung der Bankensoftware für ProCredit Banken sowie den Weiterverkauf von Computerausstattung und Software.

19) Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	1. Jan - 31. Dez 2016	1. Jan - 31. Dez 2015
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	154.498,53	89.331,90
Erträge aus Währungsumrechnung	93.633,66	518.194,40
Sonstige	5,00	1.231,46
Summe	248.137,19	608.757,76

20) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für bezogene Hardware, die im Wesentlichen direkt an die ProCredit Holding und deren Tochtergesellschaften weiterveräußert wurden.

21) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen auf Zahlungen für Dienstleistungen an Freiberufler und auf bezogene Leistungen von Tochterunternehmen.

22) Personalaufwand

Während des Geschäftsjahres 2016 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Quipu GmbH 200 (2015: 165). Zum 31. Dezember 2016 war die Gesamtanzahl der Mitarbeiter der Quipu GmbH 216 (2015: 165).

Die Quipu GmbH hat zum 31.12.2016 zwei leitende Angestellte und 214 Angestellte.

23) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Eine detaillierte Übersicht zu den Abschreibungen kann dem Anlagenspiegel entnommen werden (Anlage 1 zum Anhang).

24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	1. Jan - 31. Dez 2016	1. Jan - 31. Dez 2015
Wartungsaufwendungen, insbesondere für Soft- und Hardware	2.068.452,77	1.151.101,35
Mietaufwendungen	1.434.794,16	1.187.575,43
Reiseaufwendungen	1.216.967,21	835.486,66
Rechts- und Beratungsaufwendungen	628.662,49	627.802,81
Dienstleistungen ausländischer Töchter (Lateinamerika)	558.427,62	799.801,91
Kommunikation	314.675,71	228.464,28
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	241.225,48	153.867,93
Sonstige Personalaufwendungen	230.643,36	225.915,88
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	155.282,14	214.309,06
Weiterzuberechnende Dienstleistungen	144.821,95	240.686,66
Repräsentations- und Bewirtungskosten	127.630,49	154.202,33
Buchführungskosten	57.166,07	77.518,93
EDV-Material	35.307,54	92.806,87
Versicherungen	34.308,58	28.427,31
Abgänge Sachanlagevermögen	3.345,00	19.579,00
Summe	7.251.710,57	6.037.546,41

Die Rechts- und Beratungsaufwendungen umfassen Beratungsleistungen der Quipu Shpk und der ProCredit Holding AG & Co. KGaA (EUR 414.758,28; Vorjahr: EUR 344.158,36), Aufwendungen für die Abschlussprüfung der Gesellschaft (EUR 31.217,33; Vorjahr: EUR 34.657,60) sowie sonstige Rechts- und Beratungskosten (EUR 182.632,88; Vorjahr: EUR 248.986,85).

25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten ausländische Quellensteuern, welche für das Ergebnis des Regional Office in Kiew, Ukraine, anfallen (EUR 30.000,01; Vorjahr EUR 30.773,04), auf Umsätze die im Kongo erzielt werden (EUR 207.195,36; Vorjahr EUR 174.546,31) sowie Steuern für das Regional Office in Accra, Ghana (EUR 16.279,05; Vorjahr EUR 0,00).

IV. ZUSÄTZLICHE ANGABEN

26) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Quipu GmbH hat Verpflichtungen aus zu marktüblichen Konditionen abgeschlossenen Mietverträgen in Höhe von EUR 3.349.702,60.

Aus zu marktüblichen Konditionen abgeschlossenen Kreditverträgen ergeben sich Zinsverpflichtungen in Höhe von EUR 588.389,83.

27) Gesamthonorar für Abschlussprüfung

Die Kosten für die Abschlussprüfung 2016 betragen EUR 31.217,33. Es wurden keine weiteren Leistungen von der Gesellschaft des Abschlussprüfers in Anspruch genommen.

28) Geschäftsleitung

Im Berichtszeitraum war Dr. Gian Marco Felice, Frankfurt am Main, Geschäftsführer der Quipu GmbH. Herr Dr. Gian Marco Felice ist promovierter Astrophysiker. Einzelprokura hat Herr Andrei Georgescu, Frankfurt am Main (ab dem 03.12.15).

Es wurde auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsleiters nach § 285 Abs. 9a HGB verzichtet, da der Bezug ersichtlich wäre (§ 286 Abs. 4 HGB).

Geschäftsführer und Prokurist besitzen jeweils Alleinvertretungsrecht für die Gesellschaft.

Frankfurt am Main, den 17. März 2017

Quipu GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Gian Marco Felice

Anlage 1: Anlagenspiegel

Anlagenpiegel zum 31.12.2016

In EUR	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibung			Nettobuchwerte	
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.824.550,13	671.143,22	8.952,00	-2.211,17	2.484.530,18	705.820,13	453.276,05	8.949,00	1.150.147,18	1.118.730,00
	1.824.550,13	671.143,22	8.952,00	-2.211,17	2.484.530,18	705.820,13	453.276,05	8.949,00	1.150.147,18	1.118.730,00
II. Sachanlagen										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.773.903,39	726.279,59	80.311,46	2.331.965,13	8.751.836,65	3.030.429,39	1.066.574,72	76.969,46	4.020.034,65	2.743.474,00
2. geleistete Anzahlungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3.215.037,77	0,00	-2.677.661,27	537.376,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.773.903,39	3.941.317,36	80.311,46	-345.696,14	9.289.213,15	3.030.429,39	1.066.574,72	76.969,46	4.020.034,65	2.743.474,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	178.521,54	5.041,06	0,00	0,00	183.562,60	0,00	0,00	0,00	0,00	178.521,54
Summe Anlagevermögen	7.776.975,06	4.617.501,64	89.263,46	-347.907,31	11.957.305,93	3.736.249,52	1.519.860,77	85.918,46	5.170.181,83	4.040.725,54

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der QUIPU GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 17. März 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bernhard
Wirtschaftsprüfer



Dr. Faßhauer
Wirtschaftsprüfer



**Gesellschafterbeschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses,
die Entlastung des Geschäftsführers der Quipu GmbH, Frankfurt am
Main, sowie die Bestellung des gesetzlichen Abschlussprüfers für das
Geschäftsjahr 2017**

vom 19. Juni 2017

Am 19. Juni 2017 gegen 14:30 Uhr fand in den Räumen der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33 – 37, 60486 Frankfurt am Main, eine Gesellschafterversammlung der Quipu GmbH statt.

Es waren

1. die alleinige Gesellschafterin ProCredit Holding AG & Co. KGaA, vertreten durch die ProCredit General Partner AG, letztere vertreten durch Dr. Anja Lepp und Sandrine Massiani,
2. Geschäftsführer Dr. Gian Marco Felice und
3. Prokurist Andrei Georgescu

anwesend.

Den Vorsitz in der Versammlung übernahm im allseitigen Einverständnis Sandrine Massiani.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Feststellung des Jahresabschlusses der Quipu GmbH zum 31. Dezember 2016;
2. Entlastung des Geschäftsführers;
3. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017.

Mit der alleinigen Gesellschafterin ProCredit Holding AG & Co. KGaA war 100 v. H. des Stammkapitals vertreten und die Gesellschafterversammlung war damit beschlussfähig.

Die Einberufung der Gesellschafterversammlung erfolgte durch den Geschäftsführer, Dr. Gian Marco Felice, mittels mündlicher Terminabsprache mit allen Beteiligten. Für diese Art der Einberufung gaben alle Beteiligten ihre ausdrückliche Zustimmung.

Die Gesellschafterversammlung beschloss, jeweils einstimmig, wie folgt:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Geschäftsführer der Quipu GmbH hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 vorgelegt. Dieser wurde von der in der Gesellschafterversammlung vom 1. Juni 2016 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, THE SQUAIRE, Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der geprüfte Jahresabschluss wird festgestellt.

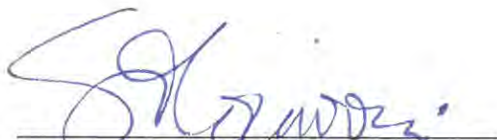
Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Dem Geschäftsführer Dr. Gian Marco Felice wird für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, THE SQUAIRE, Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main, wird mit der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Quipu GmbH für das Geschäftsjahr 2017 beauftragt.

Da keine weiteren Anträge vorlagen, wurde die Versammlung gegen 15:00 Uhr geschlossen.



Sandrine Massiani
Versammlungsleiterin